

Leichter BIP-Anstieg im I. Quartal 2025

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO wurde die österreichische Wirtschaftsleistung im I. Quartal 2025 leicht ausgeweitet: real +0,2% gegenüber dem Vorquartal. In der Industrie stieg die Wertschöpfung erstmals seit sieben Quartalen wieder leicht. Hingegen verlief die Dynamik in den konsumnahen Dienstleistungen weniger günstig. Auf der Nachfrageseite stützte die Konsumnachfrage die Konjunktur, die Investitionsnachfrage ging hingegen leicht zurück.

Gemäß ersten Berechnungen stieg das BIP im I. Quartal 2025 real um 0,2% gegenüber der Vorperiode (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe). Damit zeigte sich erstmals wieder ein leichter Zuwachs, nachdem das BIP auf Quartalsbasis rund 2½ Jahre stagnierte bzw. schrumpfte (IV. Quartal 2024 -0,4%, III. Quartal 2024 -0,2%, II. Quartal 2024 -0,4%). Im Jahresvergleich bedeutet dies einen Rückgang um 0,7% gegenüber dem I. Quartal 2024.

Positive Impulse kamen zu Jahresbeginn von der Industrieproduktion. Gemäß vorläufigen Daten von Statistik Austria stieg der Produktionsindex der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) arbeitstagsbereinigt im Jänner und Februar im Jahresabstand. Damit dürfte auch die Wertschöpfung in der Industrie im I. Quartal 2025 erstmals seit sieben Quartalen auf niedrigem Niveau ausgeweitet worden sein (+0,6%, gegenüber dem Vorquartal). In der Bauwirtschaft setzte sich hingegen die träge Dynamik fort (-0,2%).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Saison- und arbeitstagsbereinigt, gemäß Eurostat-Vorgabe, in %



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Übersicht 1: Ergebnisse der Schnellschätzung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2023		2024			2025
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Veränderung gegen das Vorquartal in %, real ¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt	- 0,5	+ 0,0	- 0,4	- 0,2	- 0,4	+ 0,2
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ²⁾	- 0,3	+ 0,9	- 0,5	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,1
Staat	- 1,7	+ 1,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,2	- 2,0	- 0,1	- 0,7	+ 0,4	- 0,1
Exporte	+ 0,3	- 0,5	- 1,7	- 0,1	- 2,9	+ 1,4
Importe	- 2,4	- 0,9	- 0,7	+ 1,4	- 2,0	+ 1,1
Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen						
Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung	- 0,2	- 1,6	- 2,5	- 0,7	- 2,8	+ 0,6
Bauwesen	- 1,6	- 1,5	- 0,3	- 0,6	- 0,3	- 0,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie	- 0,6	- 0,4	- 0,6	- 0,4	+ 0,1	- 0,4
Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grund- stücks- und Wohnungswesen	- 0,4	+ 1,9	+ 0,5	+ 0,1	- 0,3	+ 0,8
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen ³⁾	- 0,8	- 0,8	- 0,3	- 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Öffentliche Verwaltung ⁴⁾	- 0,5	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,2
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	- 1,3	- 0,1	+ 1,0	- 1,8	- 0,6	- 0,9
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real ¹⁾						
Bruttoinlandsprodukt	- 2,4	- 1,7	- 1,7	- 1,1	- 0,9	- 0,7

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe http://www.wifo.ac.at/wwadocs/konjunktur/VGR/WIFO-Konjunkturberichterstattung_Quartals-VGR.xlsx. – 1) Gemäß Eurostat-Vorgabe, saison- und arbeitstagsbereinigt. –

2) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M bis N). – 4) Einschließlich Sozialversicherung, Verteidigung, Erziehung, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen (ÖNACE 2008, Abschnitte O bis Q). – 5) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, persönliche Dienstleistungen, private Haushalte (ÖNACE 2008, Abschnitte R bis U).

Die konsumnahen Dienstleistungen entwickelten sich ebenfalls schwach. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE 2008, Abschnitte G bis I) ging die Wertschöpfung um 0,4% zurück. Die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE 2008, Abschnitte M und N) wurden hingegen im Gleichklang zur Industrie ausgeweitet (+0,5%).

Auf der Nachfrageseite stützte die Konsumnachfrage die Konjunktur. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) stieg marginal (+0,1%), die öffentliche Konsumnachfrage expandierte hingegen stärker (+0,4%). Die Bruttoanlageinvestitionen sind mit -0,1% leicht gesunken.

Der Außenhandel lieferte leichte Wachstumsimpulse: die Exporte wurden um 1,4% ausgeweitet, die Importe um 1,1%, sodass diese Entwicklung das BIP stützte.

Wichtige Information

Die WIFO-Schnellschätzung ist eine erste Schätzung für das vergangene Quartal. Sie baut auf die Quartalsrechnung von Statistik Austria auf und umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsraten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Am 6. Juni 2025 werden von Statistik Austria die Quartalsdaten für das BIP und Hauptaggregate für das I. Quartal 2025 auf Basis vollständigerer Daten veröffentlicht.

Wien, am 30. April 2025

Rückfragen bitte am Mittwoch, dem 30. April 2025, zwischen 10 und 12 Uhr, an
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01 – 244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at
Mag. Dr. Marcus Scheiblecker, Tel. (1) 798 26 01 – 245, marcus.scheiblecker@wifo.ac.at